

PRESSEERKLÄRUNG

Nr.: 302
Thema: Stellenpool

Redaktion: Gina Schmelter
Datum: 20. Juli 2007

GRAF: SARRAZINS VORSTELLUNG VOM STELLENPOOL IST GESCHEITERT

Der Haushaltsexperte der CDU-Fraktion, **Florian GRAF**, erklärt:

"Die aktuellen Vorgänge um den Stellenpool zeigen, dass Sarrazin mit seinen Vorstellungen eindeutig gescheitert ist. Geldverschwendungen müssen unbedingt vermieden werden. Die CDU-Fraktion fordert deshalb den Senat auf, ein neues Konzept für den Stellenpool zu erarbeiten.

Die CDU-Fraktion hat in der letzten Wahlperiode mit ihrem Entwurf eines Personalkostensenkungsgesetzes (Drs. 15/1094) einen Vorschlag zum Stellenpool unterbreitet, der funktioniert hätte. Kernstücke waren

- eine eindeutige Definition des Personalüberhangs,
- freie Stellen durch Mitarbeiter aus dem Stellenpool zu besetzen – ggf. müssen diese qualifiziert werden –, die Besetzung durch Bewerber von „außen“ muss die Ausnahme bleiben,
- mittels eines zweistufigen – eines dezentralen und eines zentralen – Stellenpools, den Überhang schneller und effektiver abzubauen, und
- den zentralen Stellenpool zur Kosteneinsparung von einem externen Dienstleister betreiben zu lassen.

SPD und PDS haben sich damals aber einer inhaltlichen Diskussion verweigert und statt dessen für diese Aufgabe zuerst 80 hochwertige Stellen neu geschaffen. Jetzt steht der Senat mit einem völlig unbrauchbaren Instrument vor einem Scherbenhaufen. Die Verwaltung beschäftigt sich mit sich selbst.

Berlin kann es sich nicht leisten, wertvolle Zeit zu verschenken. Der Senat muss daher sofort die Reißleine ziehen und ein neues Konzept für den Stellenpool vorlegen. Entscheidend für die Funktionalität des Pools ist es, dass das Anreizsystem funktioniert und eine Vorstellung besteht, was mit dem freigesetzten Personal sinnvollerweise geschehen soll. Als Verschiebebahnhof ist der Pool einfach zu teuer."